Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 17 (1941)

Heft: 1

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich

Aus dem Coupe Suisse

In dieser in Löcarno in der 1. Runde ge-spielten Partie nützt der Basler Meister eine geringfügige gegnerische Schwäche durch feines taktisches Spiel geschickt aus und beendet den Kampf mit einer hübschen Schlußkombination.

Weiß: Dr. E. Voellmy-Basel Schwarz: T. Caglione-Locarno

Slavische Verteidigung

1 d4, d5 2. c4, c6 3. Sf3, Sf6 4. e3, e6 5. Sbd2,

Dieser Läufer leistet auf e7 bessere Dienste.

Dieser Laufer leistet auf e' bessere Dienste. Die stärkste Fortsetzung ist Se4.

6. Ld3, d×c4 7. L×c4, b5 %. Ld3, a6 9. De2, Db6 10. a3, Le7 11. Sb3
Schwarz besitzt in dem rückständigen Bauer c6 eine Schwäche, weshalb Weiß bemüht ist, die Verwertung dieses Bauern zu verhindern.

1. . . . a5 12. Ld2, Sbd7

Falls sofort a4, so Sc5, L×c5, d×c5, D×c5, Lb41 mit empfindlicher Störung der schwarzen Entwicklung. Der eingeschaltete Textzug, der das Feld c5 nochmals überdecken soll, erlaubt dem Gegner die nützliche Umgruppierung.

13. Tc1, a4 14. Sa1, La6 15. Sc2, c5 16. d×c5, S×c5 17. Sb4, Td8?

Mit S×d3+, D×d3 (S×d3? b4 mit Fesselung von Sd3), Lb7 war ein gangbares Gegenspiel un geriche genspiel zu erreichen.

18. Lb1! Lb7 19. Sd4, T×d4
b5 war sonst nicht zu halten

e×d4, Sb3, 21, 0-0! Kurz entschlossen gibt Weiß die Qualität zurück und behält damit die Initiative.

..., S×c1 22. T×c1, Sd5? Zu gerne würde Schwarz einen mehrfachen Figurentausch herbeiführen, aber gerade die-ser Wunsch wird ihm zum Verhängnis. Mit wenigen starken Zügen widerlegt der Basler Meister das gegnerische Manöver. Schwarz mußte schleunigst die kurze Rochade aus-führen und b5 preisgeben. (Siehe Diagramm.)



Stellung vor 22..., Sd5

23. S×d5! L×d5 Natürlich nicht e×d5 wegen Te1.

24. Tc8+, Ld8 25. Lg5
Erstrebt zunächst die Lockerung der Bauernstellung.

25..., f6
Nach Kd7 käme Schwarz wegen L×d8, T×d8, Tc5 in einen unangenehmen Druck. 26. Lf4, L×g2

L14, L×g2
 Weiß wird sich hüten, den Lg2 zu nehmen, denn darauf erobert Db7+ die Qualität.
 Lc7, Dc6 28. T×d8+, Ke7 29. Td6!
 Wie nun Schwarz auch spielt, ist der Verlust einer Figur nicht zu vermeiden.

SCHACH-NACHRICHTEN

Coupe Suisse. Die weiteren Resultate aus der 2. Runde lauten: Colin gewann gegen Post, Blau gegen M. Meier, Rey gegen Dr. E. Haller, Bütikofer gegen Dr. R. Haller in der 2. Partie, da das 1. Spiel unentschieden endigte, und Vögeli sicherte sich den Sieg durch kürzere Bedenkzeit in 2Remispartien gegen Vollenweider. Das Spiel Mettler-Weber steht noch aus. Im 3. Spielgang, der ca. Mitte Januar stattfindet, werden nur noch 16 Teilnehmer zum Kampfe antreten.

Die 1. Regionalkonferenz des Schweiz. Ar-beiterschachbundes. In Zürich tagten die Re-gionalleiter zusammen mit dem Zentralvor-stand, um über die Aufgaben der Regionen und des Bundes zu beraten.

und des Bundes zu beraten.

Die Regionalkonferenzen haben aus ihrer Mitte einen Mann bestimmt, der als Vertreter des Zentralvorstandes die seiner Region angeschlossenen Sektionen betreuen und sie zur gemeinschaftlichen Arbeit anspornen soll. Eine grundsätzliche Aussprache der Regionalobmänner mit dem Zentralvorstand über ihre Aufgaben, ihr Verhältnis zum Zentralvorstand und über die Gesamtaufgabe des Bundes in organisatorischer und spielerischer Tätigkeit war notwendig, um die Arbeit der Konferenzen erfolgreich fortsetzen zu können.

Als positives Resultat dieser Tarune gilt die

Als positives Resultat dieser Tagung gilt die Schaffung der Schachspaltenzentrale. Diese wird nun versuchen, in sämtlichen gewerk-schaftlichen und politischen Arbeiter-Zeitungen der Schweiz eine Schachspalte einzuführen.

Durchführung von Regionalturnieren nach einheitlichem Programm. Durchführung eines Bundesturniers Ostern 1941 in Zürich.

Ferner soll die Herausgabe eines achtseitigen illustrierten Propaganda-Flugblattes die Propaganda der Sektionen erleichtern.

Die Regionalleiter erstatten Bericht über die ihnen unterstellten Sektionen. Es zeigt sich,

daß diese und jene Sektion etwas Hilfe notwendig hat. Der Regionalleiter kann hier im
engen Kontakt mit allen Sektionen der Region sicher praktische Unterstützung leisten.
Im kleinen Gebilde der Region ist es ihm als
Vertreter des Zentralvorstandes möglich, mit
jeder Sektion in persönlichen Kontakt zu treten, und der Zentralvorstand erwartet von
allen Sektionen, daß sie in ihrer Region dem
Regionalleiter tatkräftig zur Seite stehen und
sich aktiv an den gemeinsamen Veranstaltungen der Region beteiligen. Auf diese Weise
wird das Leben im gesamten schweizerischen
Arbeiterschadbund aktiver. Ein Vortrag von
Herrn Forrer als Bundesspielleiter über die
Schaffung von Schacholympiaden in den Sektionen, den Regionen und ewt. im Bund gab
vielerlei praktische Winke über eine lebendige
Gestaltung des Spielbetriebes und der propagandistischen Arbeit.
(Aus der «Schweiz. Arbeiter-Schachzeitung».)

(Aus der «Schweiz. Arbeiter-Schachzeitung».)

Originalaufgabe

von M. Benninger, Lausanne



Weiß zieht und setzt im 2. Zug matt.

(Lösung folgt in der nächsten Schachspalte.)

Bei Kopfweh hilft sofort das beliebte Schweizer Präparat

Wird vom empfindlichsten Magen vertragen ootheken - 12 Tabl. Fr. 1.80, 100 Tabl. Fr. 10.50





1 Treffer zu Fr. 30 000.-

1 Treffer zu Fr. 10 000.-2 Treffer zu Fr. 5000.-

5 Treffer zu Fr. 2000.-

50 Treffer zu Fr. 1000.- 10 000 Treffer zu Fr. 10.-60 Treffer zu Fr. 500.— 20 000 Treffer zu Fr. 5.—

100 Treffer zu Fr. 200.-200 Treffer zu Fr. 100.-

600 Treffer zu Fr. 50.-

5 000 Treffer zu Fr. 20.-

ınd dazu 200 Festtags-Treffer zu Fr. 40.— extra

iehung am 4. Januar

Losbestellungen (Einzel-Lospreis Fr.5.—, Serie Fr.50.— mit sicherem Treffer) auf Postcheckkonto VIII/27600 (zuzüglich 40 Rp. Porto) oder per Nachnahme beim Offiz. Lotteriebüro, Nüschelerstr.45, Zürich, Tel. 37670. Barverkauf durch die mit dem Roten Kleeblatt-Barverkauf durch die mit dem Plakat gekennzeichneten Verkaufsstellen und Banken

Landes-Lotterie

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven» und Gemütskrankheiten nach modernen Grundsätzen Ente-teichungskuren für Allehol, Mors-phium, Kokain ussv. Epilepsiebehand-ung, Malarisbehandlung bei Paralyse. Dauerschlafkuren. Fährung psycho-pathischer, haltloser Persönlichkeiten. Angspaßte Arbeitstherapie.

Behandlung von organischen Nerven-erkrankungen, rheumatischer Leiden Stoffwechselstörungen, nervöser Asth-maleiden, Erschlaffungszustände etc. Diät= u. Entfettungskuren. Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen

PHYSIKALISCHEN INSTITUT

PHYSIKALISCHEN INSTITUT

(Hydro= und Elektrotherapie, medikamentõse Bäder und Packungen,
Licht- und Damplföder, Höhensonne,
Diafhermie, Massage usw) 3 Ärzte,
6 getrennte Häuser. Prächtige Lage am
Zürichsee in unmittelbarer Nähe von
Zürichsee in Janderich Großer Park und Iandwirteschaftliche Kolonie. Sport- und AusHusgelegenheit. Offenes Schwimmbad
im Park. Prospekte bitte bei der
Direktion verlangen. Telephon Zürich
974471, 914472. 914171, 914172

ARZTLICHE LEITUNG DR. HANS HUBER, DR. J. FURRER

· Lausanne Old - India



ein wertbeständiges Kapital für Sohn und Tochter



Knabeninstitut Alpina CHAMPERY (WALLIS) Rasches Erlernen des Französischen. Realgymnas-, Handelsschule; unter staatt-Aufsicht. Sport, Körperkultur.

Töchterpensionat «Villa Choisy» (près Neuchâtel)





EIN WESSEBESUCH

